



Förderbericht 2016

Sparkassenstiftungen Zukunft
für die Stadt und den Landkreis Rosenheim

Nachhaltig. Gutes. Tun. Die Sparkassenstiftungen Zukunft.



Liebe Leserin, lieber Leser,

das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen des Jubiläums: „Zehn Jahre Sparkassenstiftungen Zukunft“ galt es zu feiern! In nur zehn Jahren ist es der Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim und der Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim gelungen, sich als verlässliche Säulen des gesellschaftlichen Engagements in Stadt und Landkreis Rosenheim zu etablieren. Und noch etwas gab es 2016 zu feiern: Die Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim erhielt für die Förderung des Projektes „Tigerhasenkurse“ vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) den „DAVID“ – eine Auszeichnung für „kleine Projekte, die eine große Wirkung erzielen.“ Zu beiden Themen finden Sie in diesem Förderbericht einen Beitrag.

Sich für andere einzusetzen, indem sie nachhaltig Gutes tun, war von Anfang an das wichtigste Anliegen beider Stiftungen. Deswegen steht in unserer Fördertätigkeit immer der Mensch im Mittelpunkt. Insbesondere aber all jene, welchen eine gesellschaftliche Teilhabe aus gesundheitlichen oder persönlichen Gründen nicht möglich ist. Und stets sind es Menschen in der Region, die diese Bedürfnisse erkennen und ihre Ideen an die Sparkassenstiftungen Zukunft herantragen oder gemeinsam mit uns weiterentwickeln. Bürgerinnen und Bürger, die sich selbst ehrenamtlich für andere einsetzen – zum Wohle aller. So wirken die Sparkassenstiftungen Zukunft tief in die Gesellschaft hinein, bringen Innovationen auf den Weg und schaffen ein positives Miteinander. Wie vielfältig das Leben in unserer Region ist und wie lohnenswert die Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements, können Sie anhand einer Auswahl unserer Projektförderungen nachlesen.

Besonderes leistet die „Aktion Aufwind“: Das soziale Hilfsprojekt der Sparkassenstiftungen Zukunft in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege setzt sich für die Chancengleichheit von bedürftigen Kindern und Jugendlichen in der Region ein. Sie unterstützt durch direkte Aktionen oder konkrete Hilfe: Mit einer Einladung zu einem Familienausflug, einem neuen Schulranzen oder einem Geschenk zu Weihnachten. Wie groß die Freude darüber ist, erfahren wir in regelmäßigen Zusendungen. Auf der „Danke“-Seite haben wir einige für Sie zusammengestellt.

Den Sparkassenstiftungen Zukunft ist es auch in Zeiten eines niedrigen Zinsniveaus gelungen, in 2016 das Stiftungskapital zu erhöhen und die Anzahl der Projektförderungen gegenüber dem Vorjahr sogar zu verdoppeln: Dank der jährlichen Zuwendung der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling umfasst das Stiftungsvermögen derzeit 12 Millionen Euro. Aus den Erträgen und Spenden haben wir auch im vergangenen Jahr entsprechend der 17 Stiftungszwecke eine große Bandbreite an gesellschaftlichen Themen aufgenommen und 56 Projekte gefördert. Sie alle haben ihre Zukunftsfähigkeit, Innovationskraft und ihren Vorbildcharakter unter Beweis gestellt.

Mit dem vierten Förderbericht möchten wir Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, einen Einblick geben in das umfangreiche Stiftungsengagement der Sparkassenstiftungen Zukunft. Und wir möchten Sie teilhaben lassen an all den positiven Erlebnissen mit den Menschen aus der Region, die uns im vergangenen Jahr begegnet sind. Unterstützen auch Sie unsere Arbeit – mit einer Spende, Zustiftung oder mit ihrer Projektidee. Kommen Sie auf uns zu. Wir freuen uns auf Sie. Beim Lesen wünschen wir Ihnen viel Freude.

Ihre Stiftungsvorstände



Wolfgang Berthaler
Vorsitzender
Sparkassenstiftung Zukunft
für den Landkreis Rosenheim
Landrat



Gabriele Bauer
Vorsitzende
Sparkassenstiftung Zukunft
für die Stadt Rosenheim
Oberbürgermeisterin

Gemeinsame Vorstandsmitglieder:



Alfons Maierthaler
Stv. Vorsitzender
Sparkassenstiftungen Zukunft
Vorstandsvorsitzender Sparkasse
Rosenheim-Bad Aibling



Alexa Hubert
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Sparkassenstiftungen Zukunft
Stiftungsmanagerin



Karl Göpfert
Vorstandsmitglied
Sparkassenstiftungen Zukunft
Vorstandsmitglied Sparkasse
Rosenheim-Bad Aibling

Sparkassenstiftungen in Zahlen

Im Jahr **2006** gründete die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling zu ihrem

150-jährigen Gründungsjubiläum die beiden Sparkassenstiftungen Zukunft für die Stadt Rosenheim und den Landkreis Rosenheim. Sie wurden anfänglich mit einem

Stiftungsvermögen von je 1 Million Euro ausgestattet und machen sich seitdem für die Region stark. Mit einer jährlichen Zuwendung erhöht die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling kontinuierlich das Grundstockvermögen der Stiftungen.

Die Sparkassenstiftungen fördern Projekte, die einem der **17 Stiftungszwecke** entsprechen und rufen eigene Aktionen ins Leben.

Über 5,1 Millionen Euro haben die Sparkassenstiftungen seit ihrer Gründung ausgeschüttet. **Rund 230 verschiedene Projekte** konnten mit ihrer Unterstützung umgesetzt werden.

14 Stiftungsfonds und **6 Treuhandstiftungen** von Bürgern werden zudem unter dem Dach der Sparkassenstiftungen geführt.

Im Jahr **2016** haben die Sparkassenstiftungen Zukunft **56 neue Projekte** bewilligt (21 Projekte durch die Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim, 27 Projekte durch die Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim und 8 Gemeinschaftsprojekte der beiden Sparkassenstiftungen Zukunft). Darüber hinaus wurden im Rahmen der Aktion Aufwind viele kleinere Projekte ermöglicht.

Dabei haben sie rund **587.000 Euro** an Fördergeldern ausgeschüttet (rund 278.000 Euro durch die Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim, rund 309.000 Euro durch die Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim).

Mit Hilfe von Zustiftungen durch die Sparkasse und von engagierten Bürgern wurde das Stiftungsvermögen um **1,2 Millionen Euro** erhöht.

Derzeit beträgt das Stiftungsvermögen rund **12 Millionen Euro**.

Die Stiftungszwecke

Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Stadt und des Landkreises nachhaltig fördern: Dieses Selbstverständnis liegt den Sparkassenstiftungen Zukunft zugrunde. Ihr Ziel ist es, Bewährtes zu erhalten, aber auch als aktive Gestalterinnen Neues zu schaffen. Im Fokus stehen dabei Bedürfnisse und Probleme, die besonders dringlich sind. Über die Förderung und den eigenen Aufbau von Projekten profitieren alle Menschen in Stadt und Landkreis Rosenheim vom nachhaltigen und breit gefächerten Engagement für insgesamt 17 Stiftungszwecke:

- KUNST UND KULTUR
- WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG
- BILDUNG UND ERZIEHUNG
- JUGEND- UND ALTENHILFE
- MILDTÄTIGE ZWECKE
- NATURSCHUTZ, UMWELTSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE
- DENKMALPFLEGE
- HEIMATPFLEGE
- ÖFFENTLICHE GESUNDHEITSPFLEGE
- SPORT
- BRAUCHTUM

„Wir halten die Region Rosenheim in Bewegung.“

„Wir fördern die Entwicklung und Umsetzung anwendbarer Innovationen in Wissenschaft und Forschung.“

„Wir sorgen dafür, dass Fähigkeiten und Begabungen gefördert und ausgeschöpft werden.“

„Wir lassen in der Region Rosenheim etwas von uns sehen und hören.“

„Wir stehen für Familienfreundlichkeit.“

„Wir wollen ausländische Mitbürger in das soziale Leben integrieren.“

„Wir pflegen unsere Wurzeln und schaffen Identifikation mit der Region und ihrer Entwicklung.“

„Wir lassen Menschen in Not nicht im Stich.“

10 Jahre Sparkassenstiftungen Zukunft

Jubiläumsfeier als großes Dankeschön an Projektpartner und Stifter



Mit einem bunten Festabend haben die Sparkassenstiftungen Zukunft für die Stadt und für den Landkreis Rosenheim am Dienstag, 8. November 2016, ihr zehnjähriges Bestehen gefeiert: Geladen hatten die Vorsitzenden der Stiftungen, Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer und Landrat Wolfgang Berthaler, Alfons Maierthaler, stellvertretender Vorsitzender und Alexa Hubert, geschäftsführendes Vorstandsmitglied. Gründungslandrat Dr. Max Gimple sowie rund 90 geladene Gäste, darunter viele Projektpartner und Zustifter sowie Mitarbeiter der Sparkassenstiftungen Zukunft und der Sparkasse, nahmen an den Feierlichkeiten im Hochhaus der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling teil.

Geburtstag der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling war Gründungsanlass

Im Jahr 2006 hatte die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling die beiden Stiftungen anlässlich ihres 150. Geburtstages ins Leben gerufen und beide mit einem Grundstockvermögen von je einer Million Euro ausgestattet. „Es gehört zu unserem Selbstverständnis, dass wir im Interesse und zum Nutzen des Gemeinwesens das soziale, kulturelle und wirtschaftliche Umfeld in unserem Geschäftsgebiet fördern und mitgestalten“, zitierte Alfons Maierthaler, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling aus seiner Gründungsfestre vor zehn Jahren.

Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer äußerte sich als Vorsitzende „stolz und glücklich über das, was in den vergangenen zehn Jahren geleistet wurde und angeschoben werden konnte. Die Mittel, die die Stiftung in den gesellschaftlichen Zusammenhalt, in

soziale und sportliche Infrastrukturen und in kulturelle Projekte investiert hat, spiegeln sich in unserer Heimat als liebens- und lebenswertem Gemeinwesen.“ Sie dankte allen engagierten Projektpartnern und Zustiftern sowie Alfons Maierthaler für sein „stetes Einstehen für die Stiftung“.

Auch Landrat Wolfgang Berthaler erinnerte daran: „Was wäre die Sparkassenstiftung Zukunft ohne die Menschen, die dies alles ermöglichen“ und wünschte sich von allen Beteiligten „weiteres Engagement in den nächsten Jahren.“



Die Würfel mit dem Leitsatz der Sparkassenstiftungen Zukunft hatten Kursbesucher der Kinder- und Jugendkunstschule „Kind und Werk“ extra gestaltet.



Fröhliche Klänge der Stairischen Harmonika begrüßten die ersten Gäste der Jubiläumsfeier (Bild li.). Bild rechts: Martin Schwegler, ehem. geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Sparkassenstiftungen Zukunft (m.) mit Mario (li.) und Nino Kornhass (re.).



Ein bunter, fröhlicher Abend

Das Abendprogramm gestalteten einige Projektpartner der Sparkassenstiftungen Zukunft selbst und erweckten die gesamte Bandbreite der Fördermöglichkeiten zum Leben, die in den 17 Stiftungszwecken festgelegt sind: So sorgten für die musikalische Umrahmung Schülerinnen und Schüler der Musikschule Rosenheim. Sie spielten Volkslieder mit der Stairischen Harmonika (Bild oben li.); Das Fagott-Ensemble präsentierte klassische Musikstücke von Mozart und Boisdormier.

Sigrid Leonbacher, Leiterin des Integrationskindergartens Schatztruhe in Rosenheim, dankte der Aktion Aufwind, dem sozialen Hilfsprojekt der Sparkassenstiftungen Zukunft in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege, für die Förderung des Projektes „Kreativ zur Sprache“ – bei der Kinder- und Jugendkunstschule „Kind und Werk“: „Durch Ihre Hilfe gelingt es uns, das Lebensumfeld der Kinder zu bereichern. Es ist schön zu beobachten, wenn leuchtende Kinderaugen ihre Erfolgsmeldungen an die Eltern weiterleiten. Ich wünsche den Stiftungen einen Geldregen, der dann vielen Projekten zu Gute kommt.“ Unter Beifall trugen einige Kursbesucher von Kind und Werk farbenfrohe, selbst gebastelte Würfel mit dem Leitsatz der Stiftungen „Nachhaltig. Gutes. Tun.“ herein.

Auszeichnung für das Projekt „Tigerhase“

Mario und Nino Kornhass stellten in Vertretung ihres Vaters Nico Kornhass das „Tigerhasenprojekt“ vor: Das gewaltfreie Sicherheitstraining für Kinder im Kindergarten- und Vorschulalter hat der mehrfache Kickbox-Weltmeister selbst konzipiert und setzt es dank der Förderung durch die Sparkassenstiftung Zukunft im Landkreis Rosenheim seit 2013 mit großem Erfolg um. Für die Förderung des Projektes war die Sparkassenstiftung für den Landkreis Rosenheim im März 2016 mit dem „DAVID“, einem Preis des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV), in Berlin ausgezeichnet worden. Markus Hittinger, Beratungsrektor an der Johann-Rieder-Realschule, dankte der Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim für die Ausstattung mit einem neuen

3D-Scanner und 3D-Drucker im Rahmen der MINT-Förderung. Als Geschenk überreichte er den Vorständen der Sparkassenstiftungen Zukunft einen 3D-Ausdruck mit dem Schriftzug „Danke“. Sie und alle Gäste erhielten außerdem einen Schlüsselanhänger mit dem Logo der jeweiligen Sparkassenstiftung Zukunft. Diese waren im Rahmen einer länderübergreifenden Kooperation zwischen der Johann Rieder-Realschule und der Tiroler Fachberufsschule für Wirtschaft und Technik Kufstein angefertigt worden.

„Ziel der Stiftungen ist es, einen dauerhaften Beitrag zu leisten, damit sich die Menschen in unserer Region auch durch Teilhabe am kulturellen und sozialen Leben wohl fühlen“, sagte Alfons Maierthaler abschließend. „An Gültigkeit hat dies nicht verloren.“

10 Jahre Sparkassenstiftungen Zukunft in Zahlen

- 230 Projekte gefördert
- 12 Mio.€ Stiftungsvermögen
- 1,25 Mio.€ jährliche Zuwendungen der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling an die beiden Stiftungen
- 1,6 Mio.€ durch Zustiftungen engagierter Bürgerinnen und Bürger
- 5 Mio.€ Ausschüttung der beiden Stiftungen

Auszeichnung für das Tigerhasen-Projekt

DSGV zeichnete „kleines Projekt mit großer Wirkung“ mit dem „DAVID“ aus



Dass ein kleines Projekt große Wirkung für die Gesellschaft haben kann, beweist das Projekt „Tigerhase“ der Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim, welches am 16. März 2016 mit dem DAVID-Preis ausgezeichnet wurde. Die Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim ist damit erst die zweite bayerische Sparkassenstiftung, die den DAVID gewonnen hat. Der Preis wird jährlich vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) in Berlin verliehen.

Im Grundsatz richtig

„Diese Auszeichnung bestätigt uns darin, dass die Grundsätze unserer Förderung richtig sind. Dass vor allem Ideen, die nachhaltig und zukunftsweisend sind, positiv in unsere Gesellschaft wirken, und zwar langfristig“, freute sich Wolfgang Berthaler, Vorsitzender der Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim über den DAVID.

„Uns ist es wichtig, dass möglichst viele Kinder im Landkreis Rosenheim von dem Sicherheitstraining profitieren. Deswegen übernehmen wir die gesamten Kosten für die Kurse

und werden die Förderung weiterhin fortsetzen“, erklärt Alexa Hubert, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Sparkassenstiftungen Zukunft das Engagement.

Vom „Angsthasen“ zum „Tigerhasen“

Das Sicherheitstraining „Tigerhase“ vermittelt Kindern in der Vorschulphase soziale und emotionale Kompetenzen, die die Kinder stark machen und ihr Selbstbewusstsein stützen. Im Mittelpunkt steht die Geschichte des „Tigerhasen“, der sich von einem „Angsthäschen“ zu einer mutigen und starken Persönlichkeit entwickelt. Die Kinder lernen, sich bei Aggressionen untereinander und seitens Erwachsener richtig zu verhalten. Sie üben dabei, mit aggressivem Verhalten umzugehen und lernen dieses abzuwehren.

Nico Kornhass, Begründer des Projekts und Inhaber einer eigenen Kampfsportschule, versteht es, die Kinder mit seiner begeisternden Art mitzureißen. Jährlich profitieren 15 bis 20 Kinder-

gärten mit rund 400 Vorschulkindern von dem Angebot, das von der Sparkassenstiftung Zukunft gefördert wird.

Über den DAVID

Die Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim ist eine der rund 740 Stiftungen der Sparkassenfinanzgruppe, der stifterisch aktivsten Unternehmensgruppe in Deutschland. Mit dem DAVID-Preis für kleinere Stiftungsprojekte der Sparkassenfinanzgruppe zeichnet der Deutsche Sparkassen- und Giroverband besonders wirkungsvolle Projekte aus, deren gezielt eingesetztes Budget von bis zu 25.000 Euro eine große Wirkung für das Gemeinwohl erreichen.

Im Bild oben: Georg Fahrenschon, Präsident des DSGV (li.), gratulierte den Preisträgern, vertreten durch Martin Schwegler, vormals geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Sparkassenstiftungen Zukunft (2.v.re.) und seiner Nachfolgerin, Alexa Hubert (2.v.li.). Rechts: Vorjahressiegerin Anette Neumann von der Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau.



Zum Abschluss des Kurses wird eine Schulwegszene simuliert, bei der die Kinder von einem Unbekannten aus einem Fahrzeug angesprochen werden, um sie in sein Auto zu locken. Hier sollen die Kinder das zuvor Gelernte anwenden.



Viele begeisterte „Tigerhasen“

Gewaltfreies Sicherheitstraining von Nico Kornhass macht Kinder stark



Auch wenn Nico Kornhass selbst Kampfsport betreibt: Der Tigerhasenkurs ist ein grundsätzlich gewaltfreies Sicherheitstraining für Vorschulkinder. Wichtige Bestandteile sind verschiedene Rollenspiele, die darauf abzielen, das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken. Als roter Leitfaden hilft den Kindern die interaktive Geschichte vom Tigerhasen, der sich aus einem „Angsthäschen“ mehr und mehr zu einer mutigen und starken Persönlichkeit entwickelt. Die Kinder verinnerlichen Symbolwörter wie „Tigerblick“, „Tigerstellung“ oder „Tigerschrei“ und lernen diese mit einem kraftvollen „Nein!“ und einer von Selbst-

sicherheit zeugenden Körperhaltung umzusetzen. Zudem lernen sie, ihre persönliche Schutzzone wahrzunehmen und diese gegenüber Dritten zu behaupten. Der Tigerhasenkurs macht die Kinder mental stark. Er vermittelt ihnen Kompetenzen, sich zu behaupten, sich gegen aggressives Verhalten Dritter angemessen zu wehren oder Hilfe zu holen. Diese Kompetenzen bleiben Ihnen ein Leben lang erhalten. Im Jahr 2016 haben im Landkreis Rosenheim insgesamt 425 Kinder von den Kursen profitiert.



■ **Projektpartner:**
Kampfsportschule Kornhass

„Mach HaLT“ jetzt auch im Landkreis

Angebote an Suchtpräventionskursen für Vereine auf die Region ausgeweitet



Stiftungsmanager Markus Götz (li.) mit Projektleiterin Melanie Lüers (re.) und Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer vom Verein „D'Mangfalltaler Kolbermoor“.

Seit 2014 finanziert die Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim das Suchtpräventionsprojekt „Mach HaLT“.

Dank der Förderung durch die Sparkassenstiftung für den Landkreis Rosenheim können die Schulungen für Trainer und jugendliche Vereinsmitglieder seit 2016 auch landkreisweit angeboten werden: Die ehrenamtlichen Trainer, Übungsleiter und Helfer in den Vereinen erhalten eine professionelle Unterstützung, um Jugend-

liche im verantwortungsvollen Umgang mit Genussmitteln wie Tabak und Alkohol anzuleiten.

■ **Projektpartner:**
Diakonisches Werk Rosenheim e.V.

MINT-Förderung an Johann-Rieder-Realschule

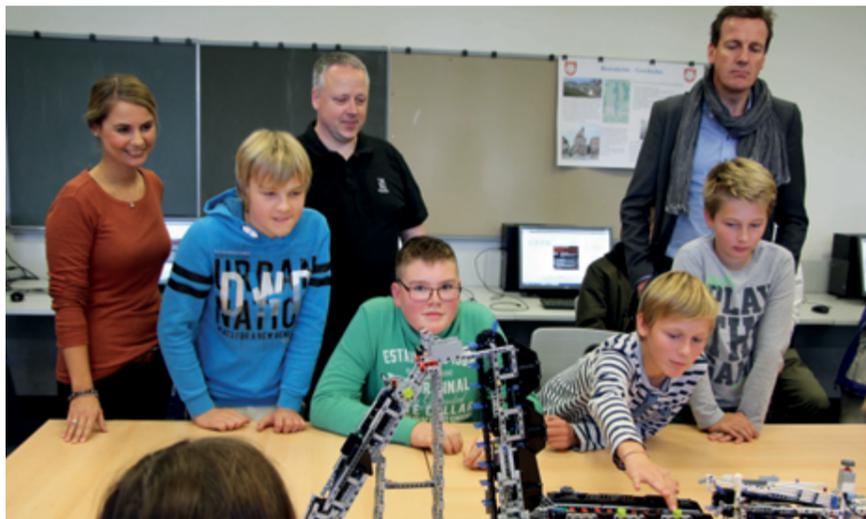
„MINTkreativ“ weckt großes Interesse von Schülerinnen und Schülern

Zum Schuljahr 2015/2016 startete mit „MINTkreativ“ das neue, von der Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim unterstützte Projekt. Die Zielsetzung dieses Projektes liegt in der spielerischen und von Leistungsdruck freien Arbeit mit Technik und neuen Medien. Den Kursen liegt die Ansicht zugrunde: Nur in einer freien Lernumgebung, in der Konkurrenz und Leistungsdruck weitestgehend vermieden werden, kann sich jeder Schüler entsprechend seiner Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln und frei entfalten. Die Arbeit im Team und die faire, gleichberechtigte Auseinandersetzung mit den Ideen anderer ist Grundlage für die Schaffung neuer kreativer Produkte. Die Schüler sollen eigene Ideen umsetzen können und nicht „nach Bauplan“ funktionieren. Mädchen und Jungen arbeiten gemeinsam. Die Einbindung von Mädchen in den MINT-Bereich wird besonders gefördert.

Die Besonderheit in diesem Projekt ist die Erweiterung der Kooperation auf die beruflichen Schulen. Die Schüler der beruflichen Schule setzen die LEGO-Baustein-Konzepte der Sekundarschulen im CAD-Programm um und wandeln sie in entsprechende 3D-Druckdaten um. Seit dem Schuljahr 2016/17 kann an der Johann-Rieder-Realschule auch auf aktuellstem technischen Stand am praktischen Beispiel gelernt werden: Denn die Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim ermöglichte zusätzlich die Anschaffung eines 3D-Druckers und eines 3D-Scanners.

Spielerisch zum Erfolg

„Natürlich ist die MINT-Förderung schon seit Jahren ein wichtiger Baustein, wenn es um die Zukunft des IT-Nachwuchses in unserem Land geht“, so Alexa Hubert, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Sparkassenstiftungen Zukunft (li. im Bild). „Uns hat überzeugt, dass sich die Schülerinnen und Schüler



in einer freien Lernumgebung ausprobieren können – und das auf dem neuesten Stand der Technik. Deswegen haben wir das Projekt gerne unterstützt.“ „Der 3D-Drucker ist wichtig für uns, da wir damit unser Robotik-Projekt um die technischen Aspekte ‚Entwicklung und kreative Konstruktion‘ erweitern können“, freut sich Beratungsrektor und Kursleiter Markus Hittinger (3.v.li.). „Die Erfahrung zeigt, dass sich Schülerinnen wie Schüler in einer spielerischen, ungezwungenen Umgebung leichter für Technik und neue Medien begeistern lassen“, so der langjährige Kursleiter.

Fehlende Bauteile einfach selbst herstellen

Mit dem 3D-Drucker können die Schüler spezielle LEGO-Bausteine produzieren, die es vom Hersteller nicht gibt. Zum Beispiel: Spezialisierte Gelenkbauteile für zwei bionische Roboterarme. Diese hatten die Schüler in den vergangenen drei Schuljahren schon konstruiert. Die Gelenke und Finger lassen sich technisch steuern. „Allerdings fehlen angepasste Verbinder, die das Gewicht der Arme tragen können“, so Hittinger. Dieses Problem ist nun gelöst. Denn der 3D-Scanner ermöglicht die 3D-Aufnahme bereits erstellter

oder modellierter Objekte. „Die Software kann die Daten direkt für den 3D-Drucker aufbereiten“, erklärt Hittinger weiter. „Sie dient als entscheidendes Bindeglied zwischen Entwicklung, Produktion, Nachbearbeitung und Präsentation.“

Übergreifende Zusammenarbeit

Auch in Zukunft sollen interessierte Schülerinnen und Schüler der IT-Klassen der Johann-Rieder-Realschule im Bereich CAD in den Entwicklungsvorgang eingebunden werden. Hier können sie anhand praktischer Beispiele aus der Robotik Entwürfe für den 3D-Drucker erstellen - ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Tiroler Fachberufsschule für Wirtschaft und Technik Kufstein. Die Schüler der Sekundarstufe besuchen während des Projektes ebenfalls die berufliche Schule und erarbeiten die Berufsbilder des Technikers, Elektrikers und Ingenieurs nicht nur theoretisch sondern auch praktisch. In Zusammenarbeit mit den beruflichen Schulen soll auch der Kontakt zu entsprechenden Wirtschaftsunternehmen ausgebaut werden, um Praktikums- und Ausbildungsplätze für die interessierten Schüler der Sekundarstufe zu ermöglichen.

■ **Projektpartner:** Förderverein der Johann-Rieder-Realschule Rosenheim e.V.

Neu: Christlich-muslimischer Kinderchor

Durch gemeinsames Singen und Musizieren kamen sich Kinder und Eltern näher



Dank der Förderung durch die Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim konnte das integrative Singspiel aufgeführt werden.

Im Gebiet des Chorkreises St. Quirinus finden sich mehrere muslimische Gemeinden. Um einander besser kennen zu lernen, lud der Chorkreis unter der Leitung von Annette Kopf muslimische Kinder der nahe liegenden Moschee und der Bosnisch-Herzegovinischen Gemeinde „Sejhul Ekber“ Rosenheim zu einem gemeinsamen Singspiel ein. Da der größere Teil der christlichen Bibel, das Alte Testament, die Christen mit den Muslimen verbindet, wurde mit „Joseph“ ein Singspiel aus diesem Themenkreis aus-

gewählt. Über das Musizieren und Kennenlernen verschiedener Musikformen im christlichen und muslimischen Kontext traten die verschiedenen Kulturen auf neue Weise miteinander in Kontakt. Die Aufführung fand im Juli 2016 im Theatersaal des Künstlerhofes statt.

■ **Projektpartner:** Chorkreis St. Quirinus e.V.

Integratives Kunstprojekt

Sparkassenstiftung Zukunft fördert riesiges Wandbild an Aiblinger Berufsschule

In nur wenigen Wochen haben 30 Schülerinnen und Schüler der Staatlichen Berufsschule Bad Aibling ein imposantes Wandgemälde geschaffen: Das ambitionierte Projekt ist eine Gemeinschaftsarbeit von Flüchtlingen, die an der Berufsschule Integrationskurse wahrnehmen, und Schülerinnen und Schülern der verschiedenen Fachschaften. „Unser Ziel war es, diese Gruppen in Kontakt zu bringen und gleichzeitig Kunst an der Schule zu thematisieren“, erklärt Jürgen Ersing, Stellvertretender Schulleiter und Mitinitiator, die Projektidee. Eine Förderung kam von der Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim. Im Rahmen des Schulsommerfestes wurde das weithin sichtbare Kunstwerk Ende Juli 2016 eingeweiht.

Interdisziplinäres Arbeiten

Den 35 Quadratmeter großen Untergrund hatten Schüler der verschiedenen Fachrichtungen mit Unterstützung verschiedener Firmen geschaffen. Das Motiv, ein großes Segelschiff, brachten die Schüler unter Leitung des anerkannten Münchener Künstlers Martin Blumöhr an. „Die Idee, gemeinsam ein Kunstwerk zu schaffen, hat uns sofort angesprochen. Denn In-



Das „Symbol für Integrationsfähigkeit der Aiblinger Berufsschule“ ist weithin zu sehen. Stolz auf ihr Werk: Die Schüler, Flüchtlinge, der Künstler Martin Blumöhr, Handwerker und Lehrkräfte.

tegration in die Gesellschaft wird bei den Sparkassenstiftungen Zukunft groß geschrieben“, begründet Alexa Hubert deren Engagement. Das Motiv des Wandbildes, ein großes, farbenfrohes Segelschiff, entspricht dem Leitbild der Aiblinger Berufsschule.

Überdimensionales „Wimmelbild“ geschaffen

Wie auf einem Wimmelbild sind hier immer wieder neue Szenen und Elemente zu entdecken: Da ist ein aus dem Käfig befreiter Vogel zu sehen, in dem immer noch

Menschen gefangen sind und auf den Bomben nieder gehen. Genauso gibt es auch einen Blick aus einem Fenster in Bad Aibling, aus dem die Natur und die Berge zu sehen sind. „Ich sehe dieses Werk als weithin sichtbares Symbol für die Integrationsfähigkeit dieser Schule und der Menschen, die hier wirken“, sagte Alexa Hubert. „Ein Symbol, das Bestand hat für die Zukunft.“

■ **Projektpartner:** Staatliche Berufsschule Bad Aibling

„Von Rosenheim in die Welt“

Sparkassenstiftungen Zukunft ermöglichen einzigartige Fotokunst-Ausstellung

Mit der Ausstellung „Roland Fischer“ startete der Kunstverein Rosenheim die neue Ausstellungsreihe „Von Rosenheim in die Welt“. Präsentiert werden jährlich ein Künstler oder eine Künstlerin, der oder die in Rosenheim geboren, bzw. aufgewachsen ist und mit seiner Kunst internationales Ansehen erreicht hat. Hauptförderer sind die Sparkassenstiftungen Zukunft für die Stadt und für den Landkreis Rosenheim.

Die Auftaktausstellung im September 2016 war dem Fotokünstler Roland Fischer gewidmet. Er hat in Rosenheim seine Kindheit und Schulzeit verbracht. Heute gilt er als eine Schlüsselfigur der deutschen zeitgenössischen Fotokunst. „Gerne fördern wir diese Ausstellung, die sich mit Architektur beschäftigt und mit einem wichtigen gesellschaftlichen Thema. Denn Kunst wirkt und hat die Kraft, auch in den Köpfen der Betrachter etwas zu bewirken“, sagte Alfons



Maiertaler, stellvertretender Vorsitzender beider Sparkassenstiftungen Zukunft, anlässlich der Ausstellungseröffnung. Fischers Bildmotive waren fast immer ausschließlich Menschen, die er in großformatigen Portraitaufnahmen präsentierte. Seit 1998 erstellt er Kollektivportraits, in denen er bis zu tausend Einzelaufnahmen von Personen nach dem seriellen Prinzip der Reihung zu einer Arbeit zusammenfasst. Für die Ausstellung in Rosenheim hat Fischer eigens ein Kollektivportrait mit Flüchtlingen, die im Raum Rosenheim leben, gefertigt.

■ **Projektpartner:** Kunstverein Rosenheim e.V.

„Geistige Nahrung“ auf Rädern

Medienboten liefern Bücher per Rad zu Kunden der Rosenheimer Stadtbibliothek

Seit April 2016 wird Mitgliedern der Stadtbibliothek Rosenheim „Geistige Nahrung auf Rädern“ auf Wunsch geliefert: Sechs Medienboten der Stadtbibliothek Rosenheim sind für den neuen Medienlieferservice unterwegs. Denn viele Menschen können aus unterschiedlichen Gründen wie Krankheit, Behinderung oder Alter nicht persönlich in die Bibliothek kommen.

Kostenlos fahren die Freiwilligen deshalb einmal im Monat Literatur, DVDs und Hörbücher zu den Menschen nach Hause. Geliefert wird mit dem Lastenrad in Rosenheim und bis nach Schloßberg und Stephanskirchen. Alexa Hubert, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Sparkassenstiftungen Zukunft freut sich: „So muss niemand auf Bildung verzichten,

weil er selbst nicht mobil ist.“ Auch in Seniorenheimen und Behinderteneinrichtungen kommt auf Wunsch der Medienlieferservice. Die Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim übernimmt im Rahmen der Förderung des Projekts die Anschaffung des Lastenrades, Kosten für Arbeitsuniformen und Transportbeutel.

■ **Projektpartner:** Förderverein Stadtbibliothek am Salzstadel Rosenheim e.V.



Rosenheimer Gespräche 2016

Preisgekrönte Comic-Zeichnerin im Gespräch mit BR-Moderator Niels Beintker



Alexa Hubert, geschäftsführendes Vorstandsmitglied (li) mit der preisgekrönten Autorin und Comic-Zeichnerin Barbara Yelin (re.).

Bereits zum fünften Mal luden das Evangelische Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg und die Sparkassenstiftung Zukunft im Herbst 2016 zu den „Rosenheimer Gesprächen“ ein. Niels Beintker, Kulturredakteur beim Bayerischen Rundfunk (BR), unterhielt sich diesmal mit der mehrfach ausgezeichneten Autorin und Grafikerin Barbara Yelin. Die Comiczeichnerin erhielt im Jahr 2015 für ihren Roman „Irmira“ den Bayerischen Kunstförderpreis der Sparte Literatur. 2016 wurde sie mit dem Max-und-Moritz-

Preis als beste deutschsprachige Comiczeichnerin ausgezeichnet. Die Autorenlesung fand dieses Mal in der Aula des Karolinen-Gymnasiums bei freiem Eintritt statt.

■ **Projektpartner:** Evangelisches Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V.

„Hörbe und Zwottel“ für klein und groß

Erstmals Eigenproduktion dank Förderung durch die Sparkassenstiftung Zukunft

Das „Theater im Park“ verzaubert seit 2012 den englischen Garten in Hohenaschau im Sommer in eine märchenhafte Welt.

Mit Unterstützung der Sparkassenstiftung für den Landkreis Rosenheim startete im Juli 2015 nun auch das Kinderprogramm „Vogelfrei“: Die ganze Familie war eingeladen, sich auf die abenteuerliche Suche nach einer verschwundenen Prinzessin zu begeben, bei einem bayerischen Mitmach-Märchen selbst auf der Bühne zu stehen oder ängstliche Revolverhelden und mutige Cowgirls zu erleben.

Professionelle Kindertheater aus Rosenheim, München und Wasserburg gaben ihr Gastspiel im Hohenaschauer Park. Mit der Inszenierung von „Hörbe und Zwottel“ (nach Otfried Preußler) im Juli und August 2016 brachte das „Kindertheater im Park“ erstmals eine Eigenproduktion auf die Bühne – mit großem Erfolg. Erzählt wird eine „Geschichte von Gemeinschaft und Freundschaft, von Vorurteilen und Angstüberwindung, von Integration und Toleranz. Preußlers Entwurf für eine funktionierende Gemeinschaft, in der ein Fremder



Lustig ging es zu im Garten von Hohenaschau: Nach dem großen Erfolg des Vorjahres startete das „Theater im Park“ erstmals mit einer Eigenproduktion. Dank des großartigen Sommerwetters und der Wald-Atmosphäre waren die Aufführungen für junge und ältere Besucher ein richtig tolles Theatererlebnis.

völlig selbstverständlich integriert und getragen wird, birgt viele wunderschöne Momente“, so die Veranstalter.



■ **Projektpartner:** Priener Bühnenkunst Förderer e.V.

„Jetzt bin ich mal dran!“

Geschwistertreff am Irmengard-Hof mit Angebot für Geschwister von kranken Kindern

Dank der Förderung durch die Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim kann am Irmengard-Hof der Björn Schulz-Stiftung der „Geschwistertreff“ im Chiemgau stattfinden. Das Angebot richtet sich an die Geschwister von schwerkranken oder Kindern mit Behinderung. „Das neue Projekt nimmt nicht nur die durch Krankheit Betroffenen, sondern die gesamte Familie in den Blick. Hier wird mit Unterstützung der Sparkassenstiftung Zukunft eine wichtige Angebotslücke geschlossen“, sagt Alexa Hubert, geschäftsführendes Vorstandsmitglied (hi.,z.v.re.).

Auf dem Programm des Geschwistertreffs stehen gemeinsame Freizeitaktivitäten in der Region. Zusätzlich werden Workshops speziell für Geschwister durchgeführt. „Beim Geschwistertreff kommt mein Sohn mit anderen Kindern zusammen, die gleiches erleben. Wir hoffen, dass er hier einen ganz wichtigen



Schritt in seiner persönlichen Entwicklung machen kann“, erklärt eine betroffene Mutter. Das Projekt wird organisiert und begleitet von den Geschwisterfachkräften des sozialpädagogischen Teams am Irmengard-Hof der Björn Schulz-Stiftung, das seit vielen Jahren auf die Geschwis-

terarbeit spezialisiert ist.

Außerdem im Bild: Marjon Bos (hi.mi.) vom Irmengard-Hof der Björn Schulz Stiftung mit einigen Geschwisterkindern und den pädagogischen Fachbetreuern Linda Schlesinger (hi.li.) und Marcel Jahn (hi.re.).

Projektpartner:
Irmengard-Hof
gGmbH

Kinder wollen einfach nur spielen

Spielplatz an der Fachklinik Alpenland geschaffen

Oft werden sie als „vergessene Gruppe“ bezeichnet: Die Kinder suchtkranker Eltern. Für deren Belange setzt sich die Fachklinik Alpenland in Bad Aibling ein. Dort gibt es professionelle Erzieherinnen, die die Kinder während der Behandlungszeit der Eltern in der Klinik betreuen. Sicherheit und ein anregendes soziales Umfeld sind besonders wichtig, um den

Kindern Halt zu geben. Weil öffentliche Fördermittel hier nicht greifen, übernahm die Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim die Kosten für die Gestaltung eines Entwicklungs- und Förderaumes für die Kinder im Garten der Klinik. Am Spielplatz an der Mutter-Kind-Station errichteten die Arbeitstherapeuten gemeinsam mit den Rehabilitanden

einen Kletterturm und einen neuen Sandkasten. Diese werden natürlich häufig von den Kindern besucht.

Projektpartner:
Fachklinik Alpenland
Bad Aibling



Alexa Hubert, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Sparkassenstiftungen Zukunft (mi.) mit Jens Wagner, 1.Vorsitzender des Museumsvereins Müllner-Peter (re.) und Sachrangs Altbürgermeister Hans Pumpfer bei der Neueröffnung des Museums.



Umgestaltung des Müllner-Peter-Museums

Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis förderte notwendigen Umbau

Das Jubiläumsjahr zum 250. Geburtstag des „Müllner Peter“ (Peter Hueber) aus Sachrang hatte der Museumsverein zum Anlass genommen, die Ausstellung über den berühmten Sachranger zu überarbeiten und die Ausstellungsräume zu renovieren. Möglich machte dies vor allem die Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim, die mehr als die Hälfte der angefallenen Kosten übernahm.

Nach Abschluss der Umbauarbeiten im Herbst 2016 eröffnete das Müllner-Peter-Museum im Alten Schulhaus wieder seine Pforten mit einer kleinen Sonderausstellung religiöser Prientaler Objekte aus der Zeit des Müllner Peter. Das

Ausstellungskonzept stammt von Professor Hansjörg Schellenberger.

„Das Universalgenie Peter Hueber, unser Müllner Peter, ist nicht nur ein Wegweiser für Sachrang, sondern für die ganze Region. Wir wollen uns bemühen, sein kulturelles Erbe zu bewahren und weiterzuvermitteln“, sagte der Vorsitzende des Museumsvereins Jens Wagner bei der Eröffnung.

Alexa Hubert von der Sparkassenstiftung wies darauf hin, dass die Stiftung das durch ehrenamtliches Engagement getragene kleine Museum gefördert hat, um damit „das Leben in der Region schöner und lebenswerter zu gestalten.“

Eine gründliche Überarbeitung der Ausstellung war nach 15 Jahren nötig geworden: Die Museumsbetreiber legten vor allem Wert darauf, die Schönheit des Ausstellungsraumes besser zur Geltung zu bringen.

In der Dauerausstellung sind nun alltägliche Gegenstände aus der Zeit um 1800 zu sehen, die aus dem Bestand und dem Fundus der Kirche von Sachrang und aus Privatbesitz stammen. Zu den herausragenden Exponaten zählen eine Kopie des Augustinerkindls, eines Fatschenkindls aus München, mehrere kirchliche Gefäße sowie Rosenkränze und Reliquiare.

Projektpartner:
Museumsverein
Müllner-Peter von
Sachrang e.V.

Raum für gelebte Inklusion

Neue Tagesstätte im Rahmen des „Inklusionsprojekt Gleis 1“ eingerichtet



Einladend: Die hochwertige Küche im Eingangsbereich der neuen Tagesstätte. Hier findet jeder eine Erfrischung, ein herzliches Wort von Mitarbeitern (siehe Bild) oder einfach den Kontakt zu anderen.

Im Rahmen des „Inklusionsprojekt Gleis 1“ der Caritas-Zentren in Stadt und Landkreis Rosenheim förderten die Sparkassenstiftungen Zukunft die Küche und den Aufenthaltsbereich der neuen Tagesstätte. Deren Angebot richtet sich an Menschen aus Stadt und Landkreis Rosenheim mit einer psychischen Erkrankung oder Behinderung. Ziel ist es, die Teilhabe an der Gesellschaft zu fördern und Hilfe zur Selbsthilfe zu vermitteln. „Hier entsteht Raum für gelebte Inklusion“, begründete Alexa Hubert,

geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Sparkassenstiftungen Zukunft, das Engagement. Um das Inklusionsprojekt umsetzen zu können, wurde das ehemalige BASA-Gebäude am Rosenheimer Bahnhof angemietet. Hier werden auch eine Fahrradstation, ein Buchcafé und ein Werkstattladen betrieben.

Projektpartner:
Caritas-Zentren in
Stadt und Landkreis
Rosenheim



Mit dabei am Tag der Einweihung (re. Bild, v.l.n.r.): Markus Götz von den Sparkassenstiftungen Zukunft, Peter Heuken von der Firma Richter Spielgeräte, Edith Klebel, Initiatorin und Spenderin, evang. Pfarrerin Betina Heckner, Bürgermeister Peter Solnar, Pfarrer Johannes Palus.

Spielplatz für Kinder mit und ohne Handicap

Sparkassenstiftung Zukunft stiftet Drehscheibe für Kinderspielplatz in Aschau

Jetzt haben auch die jüngeren Bewohner Aschaws ausreichend Platz zum Ausleben: Denn seit September 2016 gibt es hier einen neuen Kinderspielplatz. Möglich gemacht hat ihn u.a. die Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim mit einer großzügigen Förderung. Das Besondere: Das Spielgerät, das mit den Mitteln der Sparkassenstiftung angeschafft wurde, ist auch für Kinder mit Behinderung geeignet. Ein solches Gerät ist erforderlich geworden, da der Spielplatz in unmittelbarer Nähe zur Kinderklinik Aschau liegt.

Die Freizeitfläche für Kinder fand dann auch gleich nach Eröffnung regen Zulauf. „Sofort als wir den Bauzaun weggemacht haben, war der Spielplatz voll mit Kindern, die schon lange auf diesen Moment gewartet hatten“, berichtete Bürgermeister Peter Solnar den Gästen bei der kleinen Einweihungsfeier. Der neue Spielplatz ist eine wahre Verbesserung für die Gemeinde: Da er zwischen beiden Ortsteilen liegt, ist er für alle Einwohner ideal erreichbar. Die unmittelbare Nähe der Tourist-Info ist ein weiterer Pluspunkt. Für ankommende Gäste mit Kindern ist es ein

großes Plus, sofort eine so herausragende Spielmöglichkeit nutzen zu können. „Gerne haben wir den Antrag auf Förderung bewilligt“, sagt Markus Götz, Stiftungsmanager bei den Sparkassenstiftungen Zukunft. „Es geht schließlich um das Wohlbefinden unserer Kinder, deren Zukunft den Sparkassenstiftungen Zukunft sehr am Herzen liegt.“

■ **Projektpartner:** Gemeinde Aschau im Chiemgau

Kleine Schmiedekünstler ziemlich stark

Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim fördert Kinder-Projekt



Beeindruckt vom Schmiede-Nachwuchs (v.l.n.r.): Stiftungsmanager Markus Götz, Sparkassenmitarbeiterin Alexandra Frank-Klebe, Vereinspräsident Peter Elgaß und Bürgermeister Peter Kloos.

Dank der Unterstützung durch die Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim kann der Förderverein Europäisches Zentrum für zeitgemäße Metallgestaltung in Kolbermoor seit Sommer 2016 auch Kinderschmieden anbieten. „Bisher haben wir den Kindern das Schmieden im Rahmen unserer Biennale der Schmiede angeboten und das Werkzeug dazu ausgeliehen“, so Vereinspräsident Peter Elgaß. Jetzt kann der Verein den Kindern in Kolbermoor über die Biennale der Schmiede hinaus regelmäßig das Handwerk näher bringen. Die Finanzierung für die Öfen, für Werkzeug und die Schutz-

kleidung übernahm die Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim. „Mit dieser Anschaffung kann die Kunst des Schmiedens, für das Kolbermoor durch die Biennale in Fachkreisen weltweit bekannt ist, auch an die Kinder weitergegeben werden“, so Stiftungsmanager Markus Götz. Das Projekt, hatte bei einem Sparkassen-Mitarbeiterwettbewerb gewonnen.

■ **Projektpartner:** Förderverein Europäisches Zentrum für zeitgemäße Metallgestaltung e.V.

Mobiles Internet: Bequem aber riskant

100 Besucher bei Fachtagung zum Thema Mediengesundheit



Die Referenten Uwe Buermann (li.) und Dr. Klaus Scheler (2.v.li.) mit Alexa Hubert, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Sparkassenstiftungen Zukunft (2.v.re.) und Benjamin Grünbichler, Geschäftsführer von neon.

Immer mehr Kinder und Jugendliche nutzen fast täglich die neuen Medien. Auch im Schulalltag gewinnen sie an Bedeutung. Doch wo verläuft die Grenze zwischen notwendiger Medienkompetenz und sozialem Missbrauch wie Mobbing, Sexting & Co.? Und wieviel Mobilfunkstrahlung ist den Menschen zumutbar, insbesondere unseren Kindern? Diesen Fragen ging die Fachtagung „WLAN, Mobilfunk, Medienkompetenz. Risikoarme Nutzung der digitalen Medien“ auf den Grund.

Zu der Veranstaltung hatten die Sparkassenstiftungen Zukunft für die Stadt und für den Landkreis Rosenheim gemeinsam mit neon – Prävention und Suchthilfe Rosenheim eingeladen. 100 Pädagogen und Eltern kamen ins Kommunikationscenter der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, um sich zu informieren.

■ **Projektpartner:** neon - Prävention und Suchthilfe Rosenheim gGmbH

„Da haben wir den Salat“

Vom Samen bis zum Salat: Sparkassenstiftung Zukunft ermöglicht Umweltprojekt

„Da haben wir den Salat“ hieß das Projekt, an dem sich 1.500 Schul- und Kindergartenkinder an 18 Einrichtungen im Landkreis Rosenheim im Schuljahr 2015/16 beteiligten – ermöglicht durch die Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim. Die jungen Gärtner pflanzten unter fachkundiger Anleitung einen Salatsämling und pflegten ihn bis zur Ernte und dem gemeinsamen „Salatfest“. Dabei lernten sie unterschied-

liche Salatsorten und Schädlinge kennen und was ein Salat braucht, um zu wachsen. Im Bild rechts: Andrea Janshen (re.) von den Sparkassenstiftungen Zukunft bei ihrem Besuch der Grundschule Flintsbach.

■ **Projektpartner:** Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Rosenheim e.V.



Spaß mit Squash!

Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim fördert Sportprojekt für Kinder



Stiftungsmanager Markus Götz (2.v.re.) mit den Squash-Trainern sowie Schülerinnen und Schülern der Grundschule Pang. Die Lehrer waren begeistert, dass sie in kleinen Gruppen trainieren konnten.

Dank der Förderung durch die Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim konnte der Rosenheimer Squashverein e.V. im Schuljahr 2016/17 für Kinder und Jugendliche aus den Rosenheimer Schulen das „Schulprojekt Squash“ anbieten. Angesprochen wurden vor allem Klassen mit Migrationshintergrund der Prinzregentenschule, Luitpold-Grundschule, der Mittelschule Westerdorf, der Grundschule Pang und der Astrid-Lindgren-Schule. Ziel des Projektes war, Mädchen für Sport im Verein zu

begeistern. Elf Klassen der Rosenheimer Grund- und Mittelschulen konnten jeweils drei Vormittage im Squash-Tower unter professioneller Anleitung Sport treiben. Der Squashverein entwickelte für das Projekt ein abwechslungsreiches Sportprogramm mit ausgebildeten Trainern. Höhepunkt war die Squash-Schulsportmeisterschaft im März 2017. Auch der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV) beteiligte sich als Förderer.

■ **Projektpartner:** Rosenheimer Squashverein e.V.

Strahlende Kinderaugen zu Weihnachten

400 bedürftige Kinder mit der Erfüllung eines Herzenswunsches glücklich gemacht

Auch an Weihnachten 2016 hat die Aktion Aufwind wieder viele Kinder glücklich gemacht:

Über 400 Kinder aus der Region, deren Eltern auf Unterstützung durch die Tafeln angewiesen sind, nahmen an der jährlichen „Wunschzettelaktion“ teil. Dazu hatten sie ihren Herzenswunsch im Wert von 30 Euro auf einen der Wunschzettel geschrieben, die ab Oktober an den Tafeln in Stadt und Landkreis Rosenheim ausliegen. „Die Aktion Aufwind sorgt dann dafür, dass diese Wünsche

in Erfüllung gehen“, erklärt Alexa Hubert, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Sparkassenstiftungen Zukunft. „Denn viele Kinder müssen auf ein Geschenk zu Weihnachten verzichten, weil dafür schlichtweg das Geld in der Familie fehlt. Wir möchten, dass an Weihnachten die Augen aller Kinder strahlen.“

Damit alle Geschenke rechtzeitig unter dem richtigen Christbaum liegen, haben auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkassenstiftungen Zukunft und neun

Auszubildende der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling mitgeholfen: Sie haben die vielen Herzenswünsche wie Lego, Puppen und ferngesteuerte Hubschrauber liebevoll verpackt. Verteilt wurden die Geschenke wieder über die Tafeln.

Die Aktion Aufwind, das Hilfsprojekt der Sparkassenstiftungen Zukunft für die Stadt und für den Landkreis Rosenheim, ist im Sommer 2012 in Kooperation mit der Diakonie Rosenheim und der Arbeitsgemeinschaft Freie

Wohlfahrtspflege ins Leben gerufen worden. Sie setzt sich für Chancengleichheit von Kindern in der Region ein. „Ich finde es toll, dass die Aktion Aufwind so konkret hilft. In Familien, wo jeder Cent zweimal umgedreht wird, bereitet ein Geschenk große Freude. So soll es an Weihnachten sein“, sagt Franz Langstein, Bereichsleiter für Rosenheim bei der Startklar Jugendhilfe gGmbH und Sprecher des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.



Vergabeausschuss der Aktion Aufwind bewilligte 52.100 Euro

Im Vergabeausschuss der Aktion Aufwind gab es 2016 zwei personelle Veränderungen: Alexa Hubert ist als geschäftsführendes Vorstandsmitglied die neue Vertreterin der beiden Sparkassenstiftungen Zukunft im Gremium. Neuer Vertreter der Diakonie ist Michael Radtke, Bezirksstellenleiter der Diakonie. Er folgt Peter Selensky nach, der sich 2016 in den Ruhestand verabschiedet hat. Komplettiert wird das Gremium seit 2016 von Franz Langstein als Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege. Der Vergabeausschuss tagt fünfmal pro Jahr und entscheidet darüber, welche Projekte und Anträge in welcher Höhe gefördert werden.

Die Aktion Aufwind hat seit ihrer Gründung im Jahr 2012 rund 350 Anträge erreicht.

Wie auch in den vergangenen Jahren unterstützte die Aktion Aufwind ihre eigenen Projekte wie die „Wunschzettelaktion“ zu Weihnachten, die „Schulranzenaktion“ zum Schulstart und den „Familienausflug“ in den Herbstferien. Dazu kommen viele Einzelförderungen beispielsweise für schulische Nachhilfe, Kleidung, Kinderzimmermöbel oder die Teilnahme an Klassenfahrten. Auch die Kunstkurse „Kreativferien“ und „Kreativ zur Sprache“ von Kind und Werk ermöglichte die Aktion Aufwind.

50 Schulranzen verschenkt

Auch 2016 engagierte sich die Aktion Aufwind der Sparkassenstiftungen Zukunft für Schulanfänger in der Region: Insgesamt 37 Schulranzen verschenkte sie an bedürftige Kinder – getreu ihrem Motto „Gleiche Chancen für alle Kinder und Jugendlichen in Stadt und Landkreis Rosenheim“.

Den Antrag auf einen Schulranzen hatten die Eltern über die Tafeln oder über die Rosenheimer Aktion für das Leben e.V. gestellt. „Wir möchten, dass möglichst alle Kinder in Stadt und Landkreis zu gleichen Bedingungen ins Schulleben starten, unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern“, erklärt Andrea Janshen von der Aktion Aufwind. „Mit der ‚Schulranzenaktion‘ möchte die Aktion Aufwind einer möglichen sozialen Ausgrenzung von Kindern entgegen wirken. Es gibt genug Eltern, die sich eine Grundausrüstung, wie sie derzeit üblich ist, einfach nicht leisten können.“ Natürlich ist die Freude über den neuen Schulranzen inklusive Federmappe und Brotzeitbox bei den jungen ABC-Schützen groß: „Meine Tochter hat sich sehnlichst einen Schulranzen mit Einhorn-Motiv gewünscht“, berichtet eine Mutter. „Nun läuft sie jeden Tag damit stolz durch die Wohnung und kann den ersten Schultag nicht mehr erwarten.“ Sofern es das Spendenaufkommen erlaubt, soll die Aktion auch in 2017 wieder umgesetzt werden.



Freudentag auch für Brigitte Plank (re.) und Manuela Damköhler (mi.) von der Rosenheimer Aktion für das Leben e.V.: Sie holen die schönen neuen Schulranzen bei Andrea Janshen von der Aktion Aufwind ab. Später verteilen sie die Erstausrüstung an alle Kinder, die diese dringend benötigen.

Familienausflug in den Ferien

50 Kinder und Eltern zum Familienausflug eingeladen

Bereits zum dritten Mal lud die Aktion Aufwind der Sparkassenstiftungen Zukunft gemeinsam mit der Rosenheimer Aktion für das Leben e.V. in den Herbstferien bedürftige Kinder mit ihren Eltern zu einem Familienausflug ein. Für die 35 Kinder und 15 Erwachsene aus Stadt und Landkreis Rosenheim ging es diesmal in den Wildtierpark Blindham (bei Aying), begleitet von Brigitte Plank und Manuela Damköhler von der Rosenheimer Aktion für das Leben e.V. und Andrea Janshen von den Sparkassenstiftungen Zukunft.



Die Tiergehege im Wildtierpark Blindham faszinierten viele Kinder: Wer nicht auf dem Spielplatz herumtobte, erforschte den Rundweg durch den angrenzenden Wald mit freilaufenden Wildtieren wie Streifenhörnchen, Frettchen, das Albino-Reh, Esel und Hirsche – alle hatten sie die Aufmerksamkeit der Kinder.

„Das erste Highlight des Tages war für die Familien definitiv das Transportmittel: Ein richtiger Doppeldeckerbus!“ beobachtete Manuela Damköhler. Im Park tumelten sie dann auf überdimensionalen Hüpfkissen herum, stürmten die Klettergerüste und testeten Bagger oder Traktoren. Besonders gut kam der „Spielstadl“, ein großer Indoor-Spielplatz, an. „Diese entspannte Atmosphäre bot auch den Eltern ein Entfliehen aus dem Alltagsleben mit Gedanken-

austausch bei einer schönen Tasse Kaffee in der Mittagspause“, freute sich Brigitte Plank über den gelungenen Ausflug. „Besonders toll fand ich, dass sich die Kinder untereinander gefunden haben und, obwohl sie sich vorher nicht kannten, teilweise den ganzen Tag

miteinander gespielt haben“, so Andrea Janshen. Sämtliche Kosten für die Fahrt, Eintritt und auch Verpflegung mit eigenem Brotzeitsackerl hatte die Aktion Aufwind übernommen.

Wie kann ich selbst mit der Aktion Aufwind Kindern und Jugendlichen helfen?

1. Not erkennen

In unserer Region leben mehr als 5.000 Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre in Familien, die auf staatliche Hilfe angewiesen sind. Aus finanzieller Not bleiben ihnen viele Türen verschlossen. Schauen Sie hin und helfen Sie mit Ihrer Spende!

2. Förderantrag ausfüllen

Die Aktion Aufwind bietet schnelle und unbürokratische Hilfe für Familien und unterstützt Projekte, die diesen Kindern und Jugendlichen zugute kommen.

Der Förderantrag steht auf www.aktion-aufwind.de zur Verfügung und ist schnell und einfach auszufüllen.

3. Förderantrag einreichen

Einzureichen sind die Förderanträge über einen beliebigen Wohlfahrtsverband. Alle Adressen sind ebenfalls auf der Internetseite der Aktion Aufwind angeführt.

4. Vergabeausschuss entscheidet

In regelmäßigen Abständen tagt der Vergabeausschuss der Aktion Aufwind, entscheidet über die Förderfähigkeit aller Anträge und informiert die Antragsteller. In dringenden Fällen können Entscheidungen auch außerordentlich getroffen werden.

„Mach et jut, Kölle!“

Aktion Aufwind ermöglichte Rosenheimer Jugendgruppe einen Ausflug nach Köln



Fünf Tage Köln - einen Ausflug inklusive Flug, Übernachtung und Programm ermöglichte die Aktion Aufwind im Frühjahr 2016 jugendlichen Bewohnern des Sozialpädagogischen Jugendhauses in Rosenheim. Die Freude darüber war natürlich groß. Hier ihr Bericht:

„Start am Freitagfrüh am Jugendhaus zum Münchener Flughafen. Für fast jeden der Jugendlichen ist es der erste Flug. Wir sind ein wenig aufgeregert. Um 11:00 Uhr kommen wir an. Das Hostel ist nur 10 Gehminuten vom Kölner Haupt-

bahnhof entfernt. Erstes Highlight: Zugänge für das Hostel-WLAN. Nach dem Bezug der Zimmer wartet eine Stadtbesichtigung auf uns: Eine kleine Panoramarundfahrt auf dem Rhein. Auf dem Weg dorthin laufen wir am Dom vorbei. Die ersten Selfies werden geschossen.

Samstag: Der Tag des DFB-Pokalfinales der Frauen! Wir haben erstklassige Plätze zu günstigen Preisen ergattert. Beim Umsteigen in der Tram zeigt sich Köln von seiner Großstadtseite: Viele Geschäfte, Buden und der Eingang zur Shoppingmeile.

Aber keine Zeit! Das Rhein-Energiestadion wartet auf uns!

Sonntag: Auf zum Kölner Zoo. Vom Ameisenbär bis Zebra haben wir alles gesehen. Danach betrachten wir „Köln von unten“ – bekommen also einen Einblick in die römische Architektur. Wir laufen durch einen antiken Abwasserkanal (trocken) und besichtigen die Grundmauern des Stadthalerpalastes.

Montag: Köln von oben. Es regnet sehr. Wir betrachten den Dom von innen, steigen 533 Stufen auf den Glockenturm hinauf und befinden

uns am Ende auf einer Höhe von rund 157 Metern. Dann fahren wir noch mit der Seilbahn und gehen auf der anderen Rheinseite spazieren. Weil es immer noch regnet machen wir ein gemeinsames afghanisches Abschlussabend. Ein sehr schöner Urlaub geht zu Ende. Glücklich und zufrieden gehen wir in die Zimmer.

Dienstag: Beim Rückflug sind wir schon routiniert und genießen die Zeit über den Wolken. Ankunft München Flughafen. Schee wars! Mach et jut Kölle!“



Samstag war „der Tag des DFB-Pokals“, einer der vielen Highlights des Kölnbesuches.



Der berühmte Kölner Dom: Ein „Muss“ für jeden Besucher. Außerdem ein hübscher Hintergrund für die ersten Selfies.

Verkaufserlös an Aktion Aufwind gespendet

Die Aktivitäten der Aktion Aufwind erfreuen sich immer größerer Bekanntheit und damit auch größerer Unterstützung. So erhält das soziale Hilfsprojekt der Sparkassenstiftungen Zukunft in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege auch höhere Spenden von Privatpersonen. Neu im Jahr 2016 war die Beteiligung einer Künstlerin aus der Region: Christa Pfeifer-Chorus spendete den Erlös ihrer Kunstausstellung, die im Winter 2015/16 in der Sparkassengeschäftsstelle Schloßberg zu sehen war, an die Aktion Aufwind. „Ich freue mich aufrichtig, dass dieses junge Hilfsprojekt eine so breite Unterstützung erfährt“, so Alexa Hubert, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Sparkassenstiftungen Zukunft. „Ein herzliches Dankeschön für die vielen großen und kleinen Spenden, auf die die Aktion Aufwind dringend angewiesen ist.“

Das gesamte Aufkommen setzt sich aus Einzelspenden und aus der Spende der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling im Rahmen der Aktion „Zukunftssparer“ während des Aktionszeitraums zum Weltspartag zusammen. Dank des großen Zuspruchs kann die Aktion Aufwind weiterhin helfen, die Chancen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen in der Region zu verbessern.



Fühlt sich gut an, für die Aktion Aufwind zu spenden, finden Künstlerin Christa Pfeifer-Chorus (2.v.li.) und Ihr Ehemann (2.v.re.). Ein herzliches Dankeschön dafür gab es von Alexa Hubert, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Sparkassenstiftungen Zukunft (li.) und Josef Steidl, Geschäftsführer der Sparkassenstiftung für die Stadt Rosenheim.

Modellbautag für einen guten Zweck

Über 200 Gäste, überwiegend Familien, kamen zum zweiten Modellbautag im Juni 2016 nach Feldkirchen-Westerham: Sie konnten kostenlos einen professionellen, ferngesteuerten Flugsimulator ausprobieren, eine Flugshow mit Helicopter und Quadrocopter beobachten oder an dem Rennen mit ferngesteuerten Autos teilnehmen – was bei den Kindern zwischen sechs und 15 Jahren sehr gut ankam.

Der Erlös in Höhe von 800 Euro aus dem Losverkauf sowie von Essen und Getränken – alles Spenden von Firmen vor Ort – ging zu gleichen Teilen an die Aktion Aufwind und an den Verein Rosenheimer Aktion für das Leben e.V. Beide Organisationen unterstützen Familien in Stadt und Landkreis Rosenheim, vor allem Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.

„Mir war es wichtig, etwas für Familien in der Region zu tun“, erklärt Björn Whistling, sein Engagement. „Modellbau und Jugendliche, das passt gut zusammen“, so der alleinerziehende Vater. „Deswegen habe ich diesen Tag



Björn Whistling (li.), Veranstalter des zweiten Feldkirchener Modellbautages, überreicht die Spende in Höhe von 800 Euro an Andrea Janshen von der Aktion Aufwind (2.v.li.) und an Brigitte Plank (2.v.re.) und Manuela Damköhler (re.) von der Rosenheimer Aktion für das Leben e.V.

organisiert.“ Andrea Janshen von der Aktion Aufwind, die an dem Aktionstag Lose verkauft hatte, freute sich: „Da die Aktion Aufwind rein spendenfinanziert ist, können wir nur bei regelmäßigen Zuwendungen weiterhin bedürftigen Kindern und Jugendlichen in der Region helfen. An der Dankbarkeit von Familien merken wir, wie wichtig unser Engagement für Chancengleichheit für Kinder in Stadt und Landkreis ist.“

Auch Manuela Damköhler und Brigitte Plank von dem Verein Rosenheimer Aktion für das Leben e.V. freuten sich über die Spende zugunsten ihrer Schützlinge. Sie hatten an dem Aktionstag das Kinderschminken übernommen, um selbst einen Beitrag zum Gelingen der Benefizveranstaltung zu leisten.

Stiften: Jeder kann Gutes tun!

Spenden

Mit einer Spende unterstützen Sie direkt die Förderung der Projekte der Sparkassenstiftungen, denn eine Spende muss von der Stiftung zeitnah verwendet werden. Sie können mit ihrer Spende auch gezielt für ein Projekt (z.B. Aktion Aufwind) oder einen Zweck (z.B. Jugendhilfe) spenden.

Zustiftungen / Stiftungsfonds



Bürgerstiftung der Gemeinde Frasdorf

Um „Not nicht einfach so stehen zu lassen“, gab es im Advent 2016 im Frasdorfer Rathaus einen „Wunschbaum“: Bedürftige Frasdorfer durften hier einen kleinen Weihnachtswunsch aussprechen. Diese wurden auf selbstgebastelte Sterne geschrieben und an den Wunschbaum gehängt. In der Gemeinde gab es die Sterne im Wert zwischen fünf und 30 Euro zu kaufen. Aus den Einnahmen wurden die Wünsche besorgt, als Geschenk verpackt und pünktlich zum 24. Dezember ausgeliefert. Die restlichen Einnahmen gingen an die Bürgerstiftung zur Förderung von gemeinnützigen Projekten in Frasdorf.

Foto: Christine Domek-Rußwurm, Gemeinderätin und Initiatorin des Frasdorfer Wunschbaumes.

Anna Januschkowetz-Stiftungsfonds

Die Erträge aus dem Stiftungsfonds kommen bedürftigen Kindern aus Rosenheim zugute. Im Jahr 2016 konnten damit verschiedene Stiftungsprojekte im Bereich der Jugendhilfe unterstützt werden.

Rose Selmayr-Stiftungsfonds

Rose Selmayr ist die Förderung von Kindern und Jugendlichen ein großes Anliegen. Deswegen verfügte sie, dass aus den Erträgen ihres Stiftungsfonds Projekte unterstützt werden, die benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Rosenheim zugute kommen. Die Mittel werden daher im Rahmen der Aktion Aufwind vergeben.

Josefine Gschwind-Laczfy-Stiftung

Die Erträge aus dem angelegten Vermögen werden für verschiedene Projekte der Stiftung in der Stadt Rosenheim eingesetzt.

Musikschulstiftung

Die Mittel der Musikschulstiftung stehen der Stadtsing- und Musikschule Kolbermoor für ihre Aktivitäten und Projekte zur Verfügung.

Kurt und Lieselotte Kühme-Stiftungsfonds

Die Stiftung fördert auf Wunsch der 2015 verstorbenen Stifterin soziale und gemeinnützige Projekte in Bad Aibling. Im letzten Jahr gingen die Mittel an den GTEV Edelweiß Bad Aibling und an den HVTV D'Oberlandler.

Hans und Lydia Mayer-Stiftung

Dem Stifterehepaar ist es wichtig, Menschen im hohen Alter zu unterstützen. Deswegen werden aus den Erträgen ihrer Stiftung nur Projekte umgesetzt, die in den Bereichen Altenhilfe und Mildtätigkeit angesiedelt sind. Bedürftige Senioren der Gemeinde Stephanskirchen erhalten vorrangig Unterstützung.

Dr. Helen Putz-Detsch-Stiftung

Die Erträge des von Frau Dr. Helen Putz gestifteten Kapitals kamen 2016 dem Tigerhasen-Projekt zugute.

Bernauer Zukunftsstiftung

Die Stiftung fördert gemeinnützige und mildtätige Projekte in der Gemeinde Bernau.

Sonstige Zustiftungen/Stiftungsfonds

Mit den Erträgen aus verschiedenen Zustiftungen und Stiftungsfonds, deren Gründer anonym bleiben wollen, werden u.a. Projekte aus den Bereichen Bildung und Erziehung sowie Jugend- und Altenhilfe gefördert.

Treuhandstiftungen



Bürgermeister-Heinritzi-Jugendstiftung Bruckmühl

Bruckmühls Bürgermeister (a.D.) Franz X. Heinritzi gründete zu seinem 60. Geburtstag im Jahr 2007 eine eigene Stiftung. Die Idee war, zur Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen im Gemeindegebiet Bruckmühl beizutragen und bei Problemen schnelle und unbürokratische Hilfe zu leisten. Die Stiftung fördert Projekte im Bereich der Jugendhilfe im Markt Bruckmühl. 2016 wurde unter anderem der Verein „Nonfktionale“ mit einem Zuschuss unterstützt. Außerdem förderte die Stiftung in den Bereichen Eisregeltraining, Finanzierung von Nachmittagsbetreuungen und Klassenfahrten, Apfelmöste-Projekte an Grundschulen (Bild li.) sowie Workshops für Kinder und Jugendliche.



Dr. Maria und Josef Miehle-Stiftung

Dr. Maria Miehle gründete mit einem Teil des Familienvermögens kurz vor ihrem Ableben im Jahr 2011 ihre eigene Stiftung. Die ehemalige Direktorin des Karolinen-Gymnasiums verfügte, aus den Erträgen ihrer Stiftung die jeweils drei besten Abiturienten des Ignaz-Günther-Gymnasiums und des Karolinen-Gymnasiums mit einem Geldpreis zu prämiieren. Die Auszeichnungen werden seit 2012 an den Schulen vergeben.

Im Bild links: Die besten Abiturienten im Deutsch- und Gesamtabitur 2016 des Karolinen-Gymnasiums Rosenheim freuen sich über ihren sehr guten Schulabschluss.



Wally-Wukowitz-Stiftung Oberaudorf

Die Stiftung fördert Kunst und Kultur in der Gemeinde Oberaudorf. Aus den Stiftungserträgen wurde 2016 das Schultheaterprojekt „Schweinsteiger und Elisabeth“ der Privaten Schulen Oberaudorf-Inntal gefördert: Beteiligt waren Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung der Privaten Schulen Oberaudorf-Inntal sowie Jugendliche der örtlichen Jugendmusikkapelle und Mitglieder des Audorfer Bauerntheaters. Das Theaterprojekt will auch die Öffentlichkeit für das Thema Inklusion sensibilisieren: Kinder mit Behinderung sichtbar machen und dabei zeigen, dass Vielfalt zum Leben gehört.



NEU: Dorfstiftung Halting

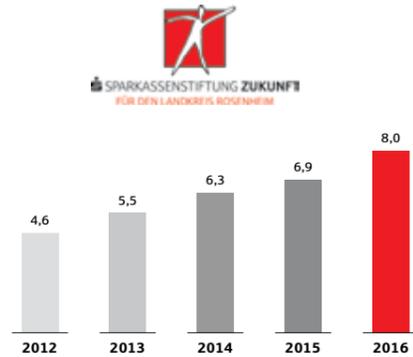
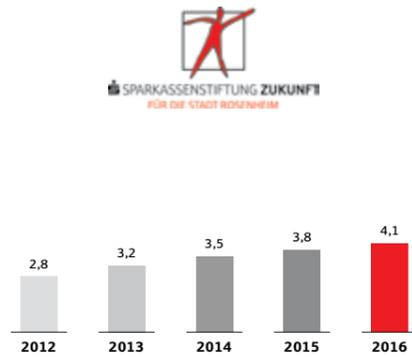
Im April 2016 rief die Gemeinde Halting eine gemeinnützige Dorfstiftung ins Leben. Die treuhänderische Verwaltung obliegt der Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim. Die Erträge aus dem Stiftungskapital und die Spenden werden in der Gemeinde Halting gemäß den festgelegten Stiftungszwecken verwendet (u.a. Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung, Jugend- und Altenhilfe sowie Sport und Feuerschutz). „Die Dorfstiftung ist die ideale Plattform für Bürger, Organisationen und Wirtschaftsunternehmen, um mit einer Spende oder Zustiftung – mehr Verantwortung für die Gestaltung des Gemeinwesens zu übernehmen“, so Bürgermeister Peter Böck (li.) bei Vertragsunterzeichnung.

Ernst und Irmgard Keilwerth-Stiftung

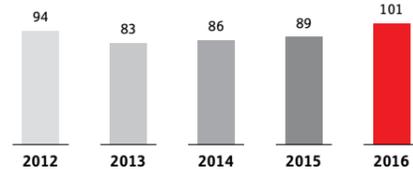
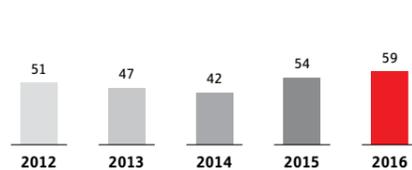
Die Erträge aus der Stiftung kommen Organisationen zugute, die die Stifterin festgelegt hat, u.a. dem Sozialwerk Simssee e.V., der Katholischen Pfarrkirchenstiftung Riedering, dem Hilfswerk Aschau – Stiftung für die Orthopädische Kinderklinik.

Entwicklung des Stiftungskapitals

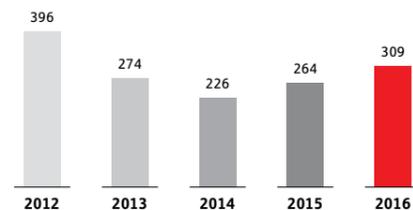
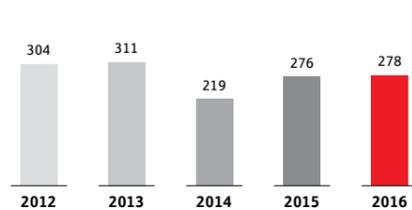
Stiftungskapital in Mio.€



Erträge aus dem Stiftungskapital in T€

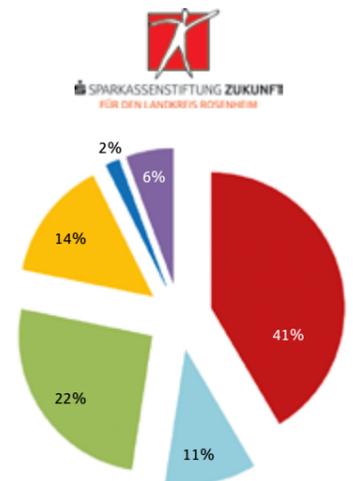
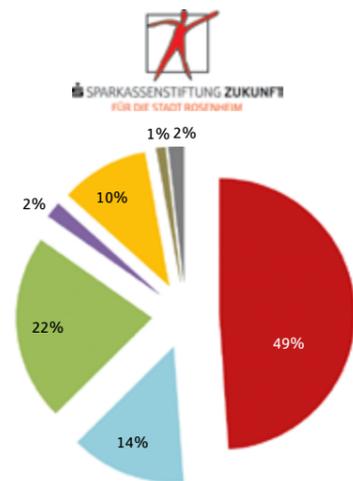


Projektförderungen in T€



Förderschwerpunkte 2016

- Bildung und Erziehung
- mildtätige Zwecke
- Jugendhilfe
- Kunst und Kultur
- Sport
- Heimatpflege
- Gesundheitspflege
- Denkmalschutz



Kinder sagen Danke ...

... für den neuen Schulranzen zum Schulanfang

Aus einem Brief von Brigitte Plank, Rosenheimer Aktion für das Leben e.V.:

„Die Eltern erzählen, das sich Suela so sehr über ihren Schulranzen freut – jeden Tag trägt sie ihn durch die Wohnung, streichelt das Einhorn und freut sich auf die Schule. Die Eltern berichten das mit freudigen und glänzenden Augen! Sehr gerne hat Suela ihr Bild gemalt!“



... für die Teilnahme am Kurs „Kreativ zur Sprache“



... für die Unterstützung des Kunstprojektes „Kreuzfahrt“ mit der Berufsschule Bad Aibling



... für eine individuelle Förderung

Vielen herzlichen Danke, dass Sie es ermöglicht haben, dass mein Sohn diese Schule besuchen kann! Es ist mir eine große Bedeutung abgenommen worden.
Vielen Dank nochmals mit Liebe
Wärmestiche Grüße

... für den „Tigerhasen-Kurs“ im Evang. Kindergarten „Zum Regenbogen“ Bad Aibling



Aus einem Brief von Carmen Hellfritsch, Leiterin des Kindergartens:

„Herzlichen Dank für die Förderzusage des Sicherheitskurses ‚Tigerhase‘. Dieser Kurs fand in unserer Einrichtung einmal wöchentlich vom 20. April bis 11. Mai 2016 statt. ... Unsere Vorschulkinder kamen nach jeder Einheit stolz zurück in die Gruppenzimmer. Gestärkt im Selbstbewusstsein erzählten sie den jüngeren Kindern von ihrem ‚Gelernten‘. Es war toll mit anzuschauen, wie auch unsichere Kinder ein überzeugtes „Nein“ von sich gaben oder durch einen festen Stand und eine gute Körperspannung Selbstbewusstsein ausstrahlten.“

Ein Kurs in dieser Form sollte jedes Jahr stattfinden. Die Kinder profitieren sehr davon. Vielen Dank, dass dies ohne zusätzliche Kosten für unsere Familien stattfinden konnte.
Herzliche Grüße

Carmen Hellfritsch

Sparkassenstiftungen Zukunft



Alexa Hubert
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied



Michael Kroiß
Geschäftsführer



Josef Steidl
Geschäftsführer,
Vorstandsmitglied der
Sparkassenstiftung Zukunft
für die Stadt Rosenheim



Ihre Ansprechpartner für Fragen rund um die Sparkassenstiftungen Zukunft und für die Aktion Aufwind:



Markus Götz
Stiftungsmanager



Andrea Janshen
Stiftungsberaterin

Kontakt:
Sparkassenstiftungen Zukunft
Telefonnummer: 08031 182-845 10 und -11
Telefax: 08031 182-84550
E-Mail: info@sparkassenstiftung-zukunft.de

Öffentlichkeitsarbeit:



Regine Falk
Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt:
Sparkassenstiftungen Zukunft
Sparkasse Rosenheim Bad-Aibling
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 08031 182-917 12
Telefax: 08031 182-91750
E-Mail: regine.falk@sparkassenstiftung-zukunft.de



Satzungen, Förderrichtlinien und Antragsformulare der Sparkassenstiftungen Zukunft finden Sie unter www.sparkassenstiftung-zukunft.de

Weitere Informationen, Förderrichtlinien und Antragsformulare zur Aktion Aufwind finden Sie unter www.aktion-aufwind.de

Herausgeber
Sparkassenstiftung Zukunft für die Stadt Rosenheim & Sparkassenstiftung Zukunft für den Landkreis Rosenheim
Rathausstraße 15
83022 Rosenheim
Kontakt:
Sparkassenstiftungen Zukunft
Telefonnummer: 08031 182-845 10 und -11
Telefax: 08031 182-84550
E-Mail: info@sparkassenstiftung-zukunft.de

Konzeption & Gestaltung
Regine Falk,
Sparkassenstiftungen Zukunft,
Öffentlichkeitsarbeit und
Linda Achatz, Sparkasse
Rosenheim-Bad Aibling,
Öffentlichkeitsarbeit

Texte
Regine Falk
Druck
Rapp-Druck GmbH

Veröffentlichung
April 2016

Bilder
Sparkassenstiftungen Zukunft (Titel, S. 2, 3, 5, 6, 8 unten, 9, 11 unten, 12 oben, 15 unten, 16 unten, 17, 18, 20, 22 unten...); Peter Himmels (Titel, 1.v.li. und S. 7,); Kindertagsstätte „Kindervilla Kunterbunt“ (Titel, 2.v.re. und S. 8 oben); Heinrich Rehberg (S. 2., 1.v.re.; S. 14 oben, S. 15 oben); Stadt Rosenheim (S. 3, oben rechts); Landratsamt Rosenheim (S. 3, oben links); Max Dohm (S. 10 oben); Julia Rank (S. 2: 2.v.re. und S.10 unten); Martin Weiland (S. 11 oben); Thomas Kraus (S. 12 unten und S. 26 oben: 2.v.li.); Björn Schulz-Stiftung (S. 13, oben); Fachklinik Alpenland Bad Aibling (S. 13, unten); Caritas Zentren in Stadt und Landkreis Rosenheim (S. 14 unten); Grundschule Flintsbach (S. 16, mitte); Simon Tiza (S. 19); Gemeinde Frasdorf (S. 21); Franz X. Heinritzi (S. 22, 1.v.oben), Karonlinen-Gymnasium Rosenheim (S. 22, 2. v. oben); Private Schulen Oberaudorf (S. 22, 2.v. unten); Photo Zitzelsperger (S. 25).

